

PROF. DR. CHRISTIAN BERMES

Rheinland-Pfälzische Technische Universität (RPTU), Institut für Philosophie, Campus Landau

- 2021ff. Einrichtung und Leitung des *Forschungsinstituts für Phänomenologie und Hermeneutik* an der Universität Koblenz-Landau (jetzt RPTU)
- 2021 Nominierung für *die Shortlist des Tractatus-Preises 2022* mit dem Buch *Meinungskrise und Meinungsbildung. Eine Philosophie der Doxa*
- 2021ff. Mitglied des Gründungshochschulrates der *Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität*, die ab 1.1.2023 ihren ordentlichen Betrieb aufnimmt. (Fusion aus der TU Kaiserslautern und der Universität in Landau)
- 2019-2022 Mitglied des Hochschulrates der *Universität Koblenz-Landau*
- 2017-2022 Assoziiertes Mitglied des Graduiertenkollegs *Faktuales und fiktionalles Erzählen*, Universität Freiburg
- 2016ff. Herausgeber der *Zeitschrift für Kulturphilosophie*
- 2014ff. Herausgeber der Buchreihe *Phänomenologie und Praktische Philosophie*
- 2006-2021 Herausgeber des *Archivs für Begriffsgeschichte*, 2021 Wechsel in den Beirat der Zeitschrift
- 2013-2017 Mitglied des Akademischen Senats der *Universität Koblenz-Landau*
- 2013-2015 Präsident der „Deutschen Gesellschaft für phänomenologische Forschung“, seitdem Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft.
- 2015-2018 Dekan des Fachbereichs 5 der *Universität Koblenz-Landau*
- 2011-2015 Prodekan für Forschung FB 5 der *Universität Koblenz-Landau*
- 2009 Ruf auf den Lehrstuhl für Philosophie, *Universität Koblenz-Landau*, Campus Landau (angenommen), seitdem Institutsleitung
- 2008 Ruf auf den Lehrstuhl für Philosophie, *TU Chemnitz* (abgelehnt)
- 2006-2009 Wissenschaftlicher Beirat in Forschungsprojekten der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften* („Funktionen des

- Bewusstseins“, „Humanprojekt“)
- 2006-2007 Lehrstuhlvertretung (Professur für Philosophie), *TU Chemnitz*
- 2001 Habilitation und Verleihung der *Venia Legendi* für Philosophie, Habilitationsschrift: *„Welt“ als Thema der Philosophie. Vom metaphysischen zum natürlichen Weltbegriff*
- 1998-2001 Lehrbeauftragter an der *Universität Valencia* und der *Universität Ulm*
- 1997-2011 von 1997 bis 2005 Geschäftsführer, von 2005 bis 2011 Vizepräsident der *Max-Scheler-Gesellschaft*
- 1996 Promotion in Philosophie, *Universität Trier*, Dissertation: *Philosophie der Bedeutung. Bedeutung als Bestimmung und Bestimmbarkeit*
- 1988-1993 Studium der Philosophie, Geschichte und Politikwissenschaft an der *Universität Trier*, der *Universität Complutense in Madrid* und der *Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main*

Drittmittelprojekte (Auswahl)

- 2021-2022 Leitung des Forschungsprojekts „Wie ist Metaphilosophie als einheitliche Disziplin möglich?“, gefördert von der *Fritz Thyssen Stiftung*
- 2019-2021 „Was können uns Meinungen (noch) bedeuten?“, Forschungsprojekt im Rahmen der Förderlinie „Originalitätsverdacht?“ der *Volkswagen-Stiftung*
- 2018-2022 Leitung der internationalen Forschergruppe „Anthropologie und Kulturphilosophie“ mit den Universitäten Guangzhou und Hangzhou (China), gefördert von der *DFG*
- 2018-2019 Leitung Forschungsprojekts „Protest und Kulturkritik. Differenzen, Übergänge, Schnittstellen“, gefördert von der *Deutsch-Französischen Hochschule (DFH/UFA)*
- 2015-2019 Sprecher der trinationalen EU Forschergruppe „SERIOR“ der Universitäten in Freiburg, Straßburg, Basel und Landau für den Bereich „Orientierung“
- 2013-2020 Sprecher des Forschungsschwerpunktes „Kulturelle Orientierung und normative Bindung“ der Universität Koblenz-Landau, gefördert von der Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz
- 2010-2021 Sprecher der Graduiertenschule „Herausforderung Leben“ an der

Universität Koblenz-Landau, gefördert von der Forschungsinitiative
des Landes Rheinland-Pfalz

- 2014 „Kultureller Ausdruck und menschliche Natur“ im Rahmen der Villa
Vigoni-Gespräche in den Geistes- und Sozialwissenschaften, geför-
dert von der *DFG*
- 2012-2015 Leitung des Forschungsprojekts „Streitfall Mensch. Historische Kont-
roversen um den Menschen und die Begründung der philosophi-
schen Anthropologie“, gefördert von der *Fritz Thyssen Stiftung*
- 2011-2012 Leitung des Forschungsprojekts „Max Scheler. Der Formalismus in
der Ethik und die materiale Wertethik“, gefördert von der *DFG*